



**E-CONTROL**

# Wettbewerb in Österreich



Walter Boltz

Johannes Mayer



8. September 2009

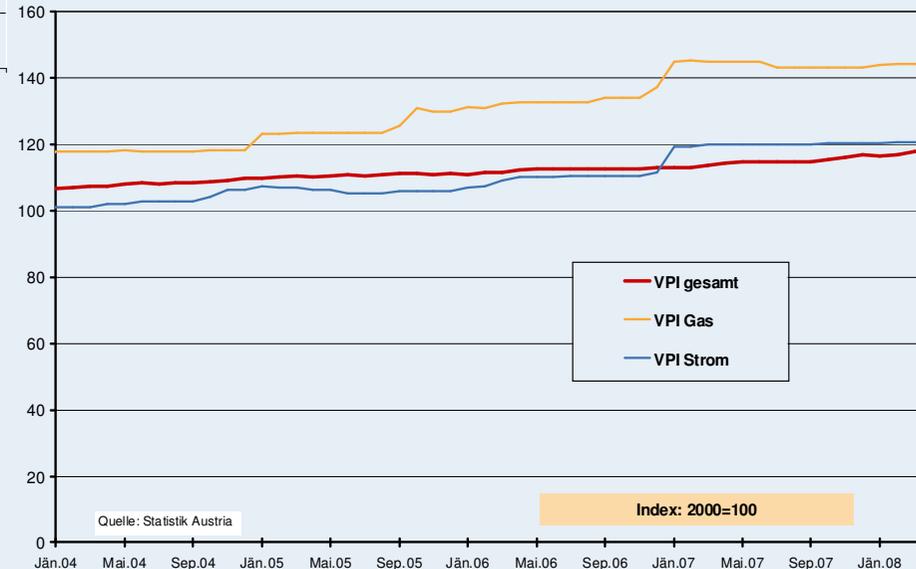
**E-CONTROL**

# Energiepreissteigerung nähert sich allgemeiner Inflation



Seit 1986 ist die Energiepreissteigerung um etwa 15% niedriger als die allgemeine Teuerung

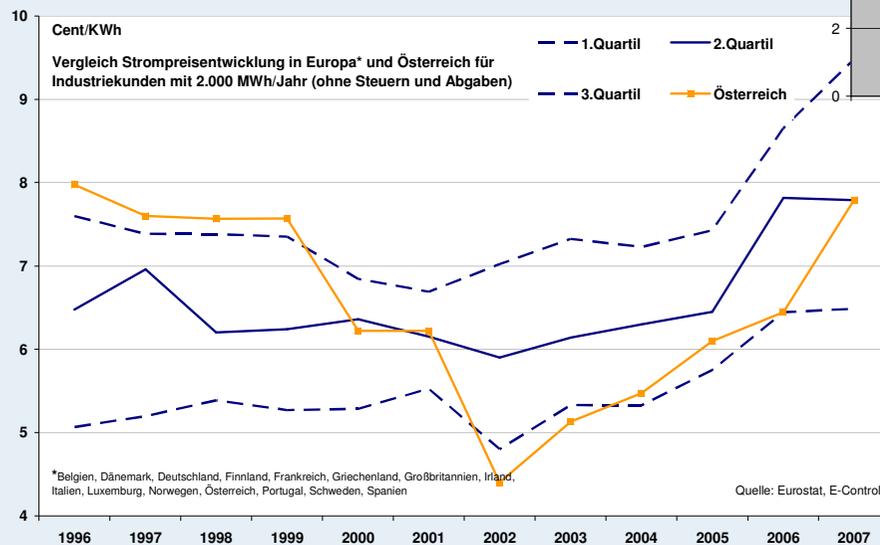
Seit 2000 ist vor allem bei Erdgas die Inflation um 20% höher als der allgemeine VPI



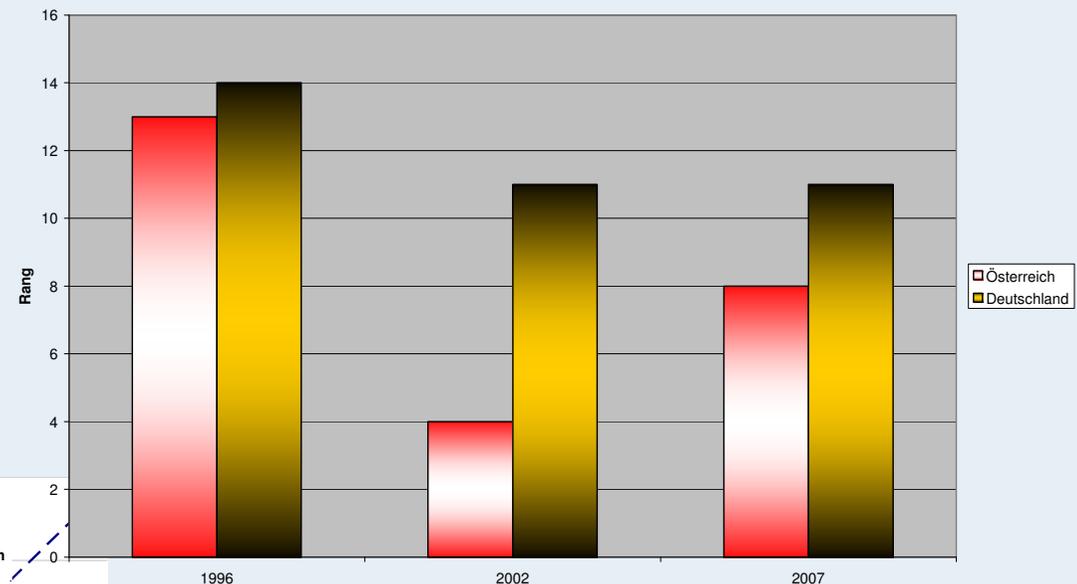
# Österreich verliert Plätze in EU Ranking



Österreich hatte seine Position zu Beginn der Liberalisierung um 9 Plätze verbessert



Rangvergleich Österreich - Deutschland



In den letzten Jahren ist Österreich wieder vom 4. auf den 8. Platz abgerutscht

# Industrie: +14% bei Erdgas- und +11% bei Strompreisen



## → Industriestrompreise Jänner 2008 in Cent/kWh

Tabelle 4

	Volllaststunden pro Jahr >4.400	Volllaststunden pro Jahr <4.400	keine Volllaststundenkategorie
Jahresverbrauch <10 GWh	6,51 (10,53%)	6,34 (11,82%)	6,45 (11,21%)
Jahresverbrauch >10 GWh	5,96 (4,75%)	5,96 (10,78%)	5,96 (10,37%)
keine Jahresverbrauchskategorie	6,40 (9,03%)	6,16 (11,80%)	6,28 (10,95%)

Quelle: E-Control; Preissteigerungen gegenüber Jänner 2007 in Klammer

Industriepreise sind **2008** weiter gestiegen  
Für **2009** werden wesentliche Preissteigerungen erwartet



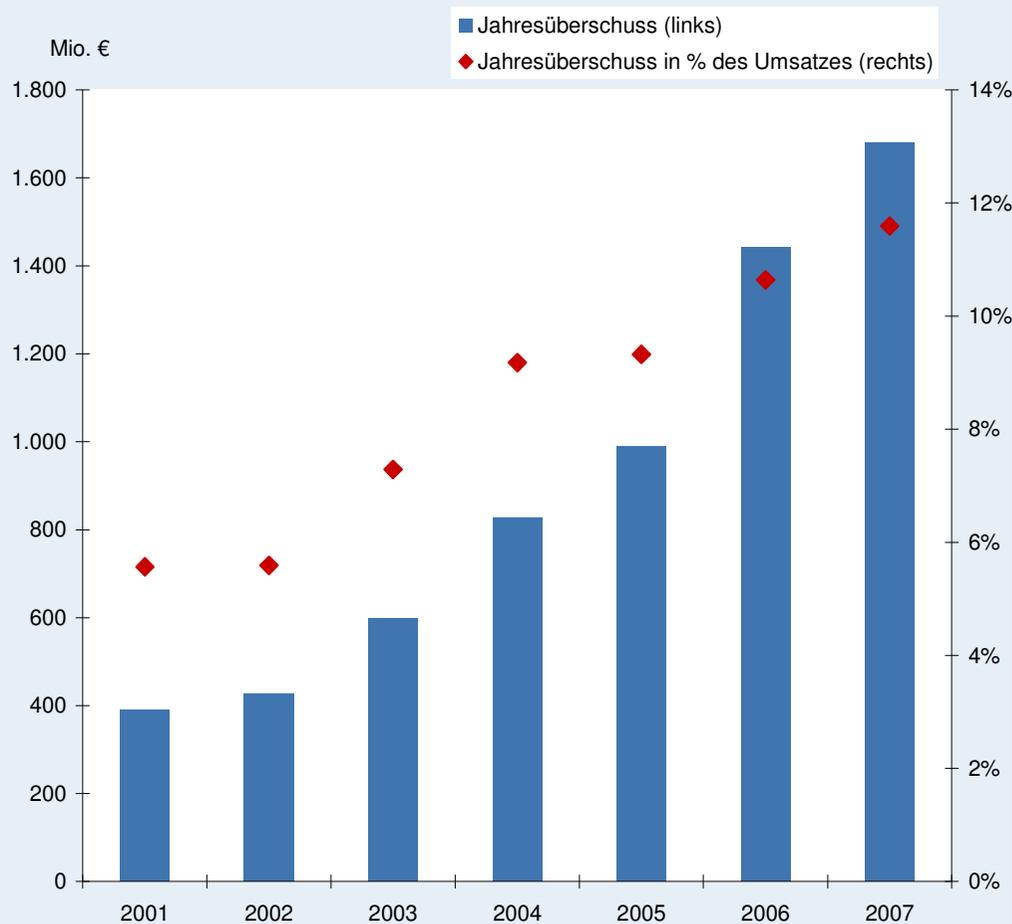
Verliert Österreich weiter an Wettbewerbsfähigkeit??

## → Industriegaspreise Jänner 2007 und 2008 in Cent/kWh

Tabelle 3

Verbrauchskategorie	Jänner 2007	Jänner 2008	2007/2008
>100 GWh	2,11	2,58	22,27%
10-100 GWh	2,25	2,64	17,33%
<10 GWh	2,68	2,89	7,84%
Gesamt	2,41	2,75	14,11%

# Bei steigenden Gewinnen der EVU



Unternehmen profitieren von hohen Rohstoff- und Großhandelspreisen

Kostensteigerungen können ohne Probleme an Kunden weitergegeben werden

Gewinne der Energieunternehmen steigen stark an

\*Anmerkung 2006 auf Basis aktualisierter Daten, da diese im letzten Bericht noch nicht alle vorhanden waren

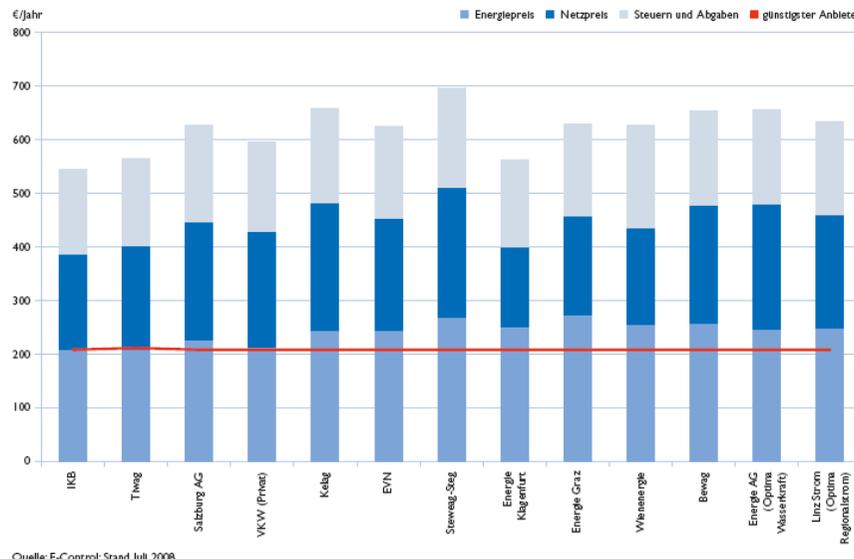
# Haushalte: Undurchsichtige Rabattpolitik bei Haushalten; Preisdifferenzierung bei aktiven Kunden



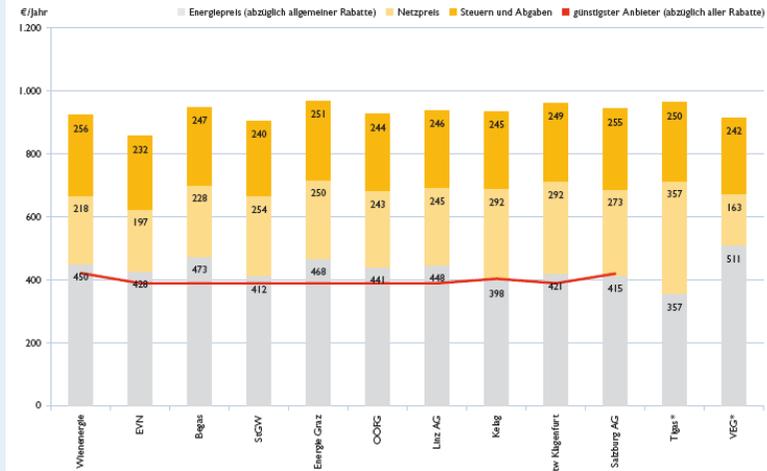
Preisunterschiede zwischen lokalen und österreichweiten Anbietern etwas kleiner geworden

Marktteilnehmer ziehen sich aus Markt de-facto zurück

→ Strompreise für Haushalte in Österreich



→ Gaspreise für Haushalte in Österreich (15.000 kWh/Jahr)



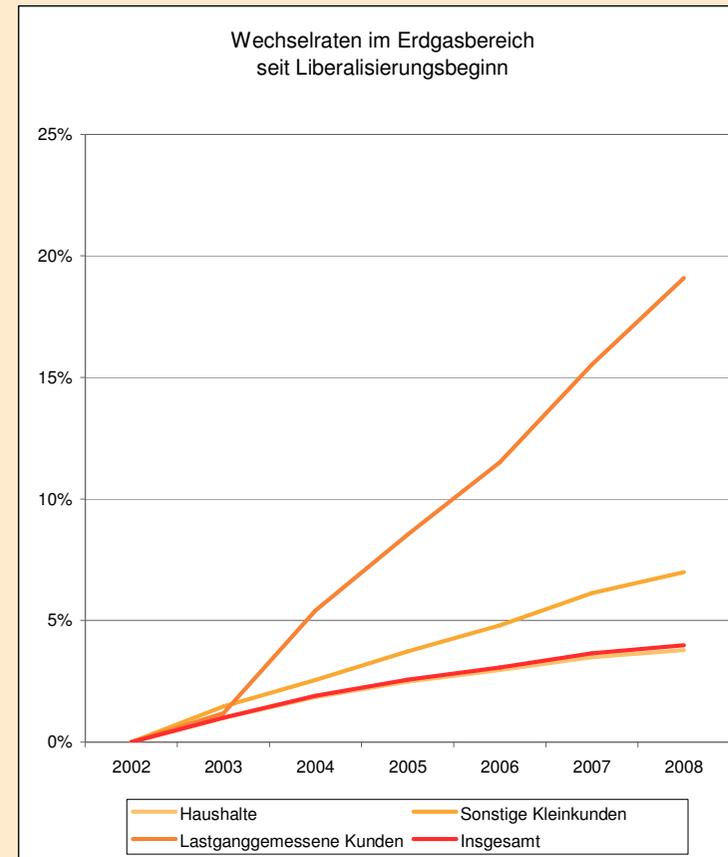
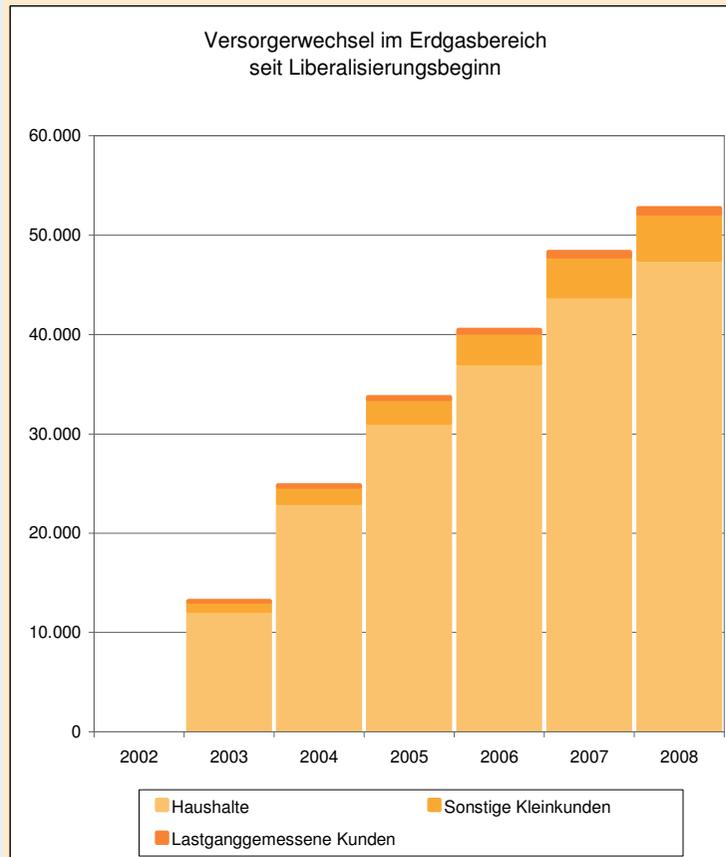
\* In Tirol und Vorarlberg (Tigen, VEG) kann der angestammte Lieferant nicht gewechselt werden, da die leistungstechnische Anbindung an die Regelzone Ost nicht gegeben ist.  
Quelle: E-Control; Stand Juli 2008

Wettbewerbsrechtlich bedenkliche Entwicklung: Preisdifferenzierung bei marktbeherrschenden Unternehmen. Es stellt sich die Frage, ob Preisunterschieden auch Unterschiede im Produkt entsprechen

# Konsumenten nehmen Möglichkeiten nicht wahr – sogar bei Industrie!



Liberalisierungseffekte im österreichischen Erdgasmarkt



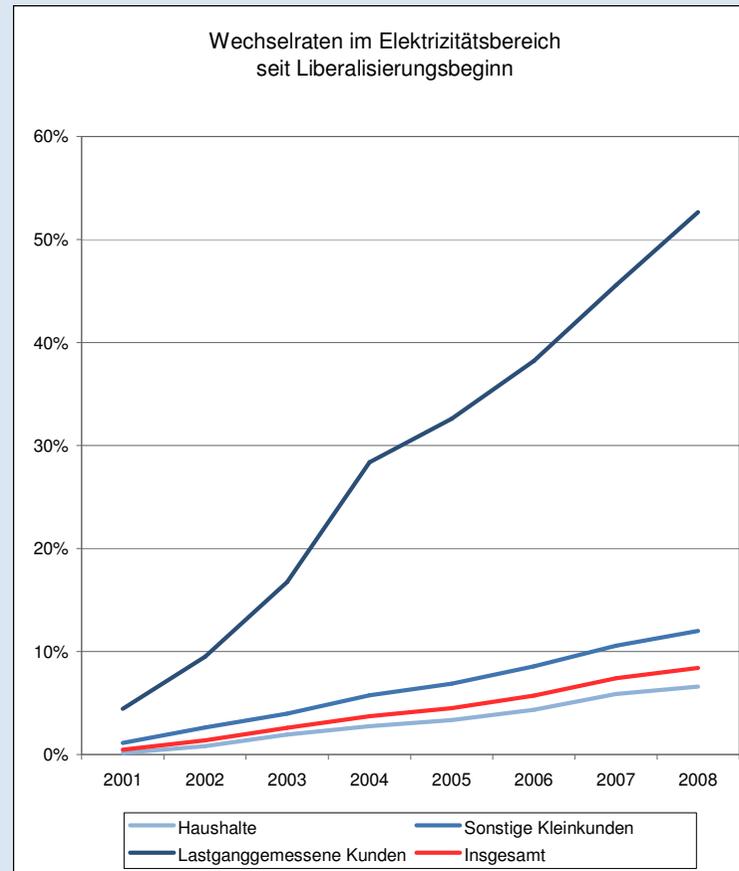
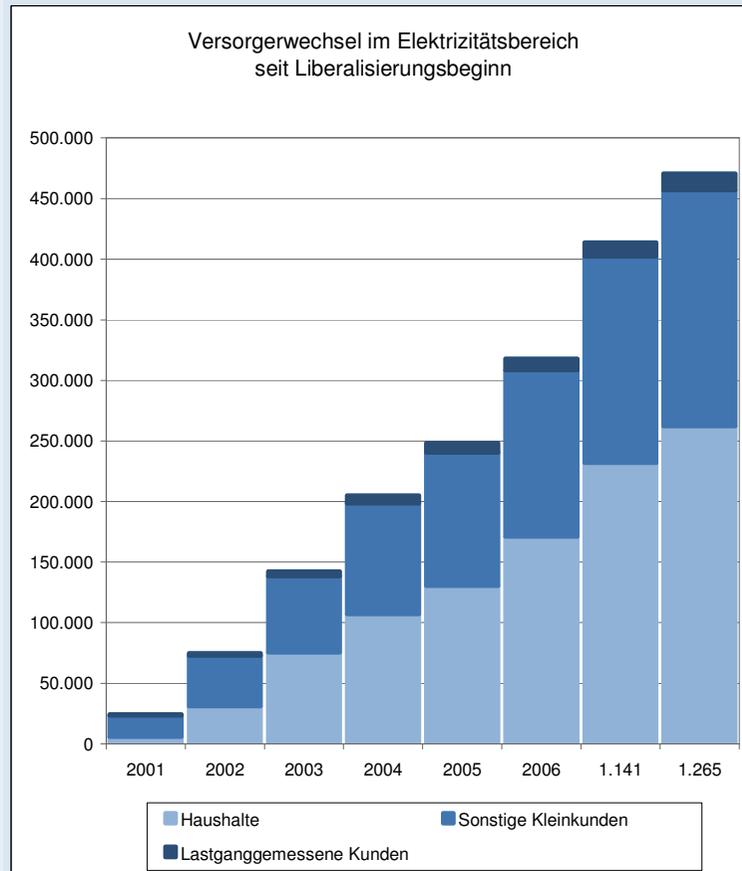
Quelle: E-Control

**3,8% der Haushalte haben gewechselt – vor allem in Wien, NÖ, OÖ**

# Hoher Anteil von Gewerbekunden an Wechslern



Liberalisierungseffekte im österreichischen Elektrizitätsmarkt



Quelle: E-Control

**6,6% der Haushalte haben gewechselt – vor allem in Wien, NÖ, OÖ, K, Stmk**

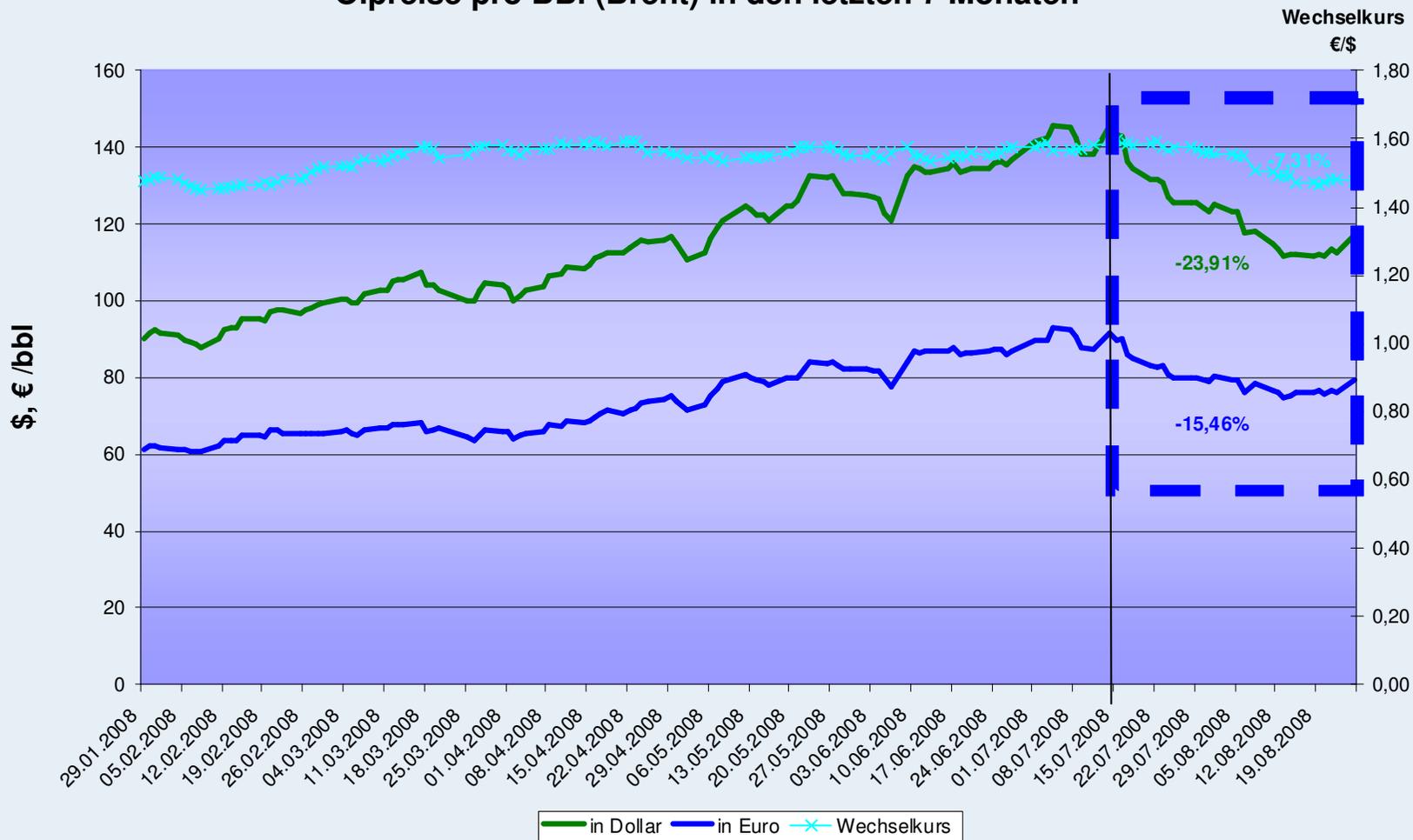


**Wie geht es weiter mit den Preisen?**

# Ölpreise: -24% seit Mitte Juli in US Dollar aber nur -15,5% in Euro



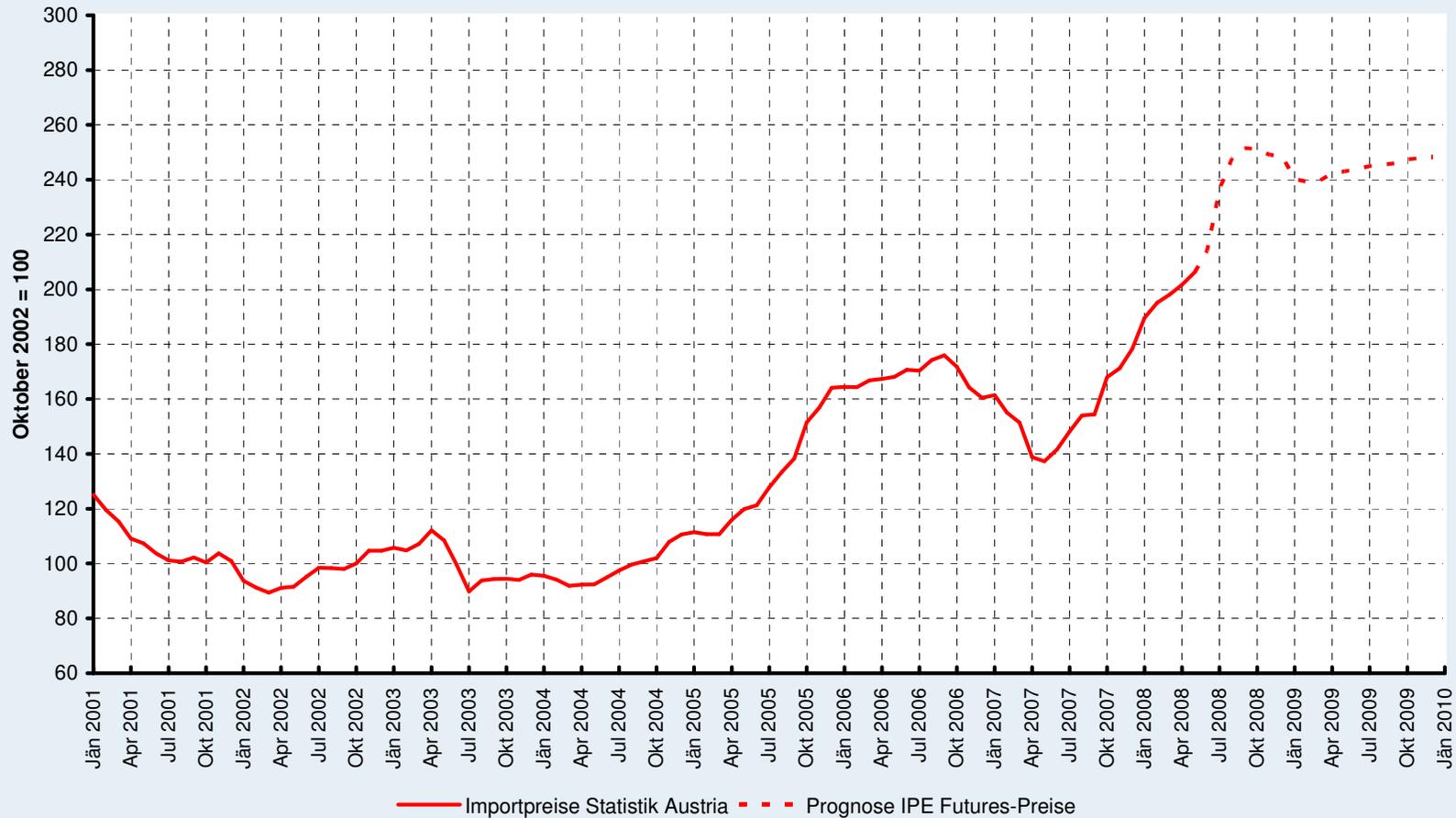
Ölpreise pro BBI (Brent) in den letzten 7 Monaten



# Stabile Gaspreise auf hohem Niveau



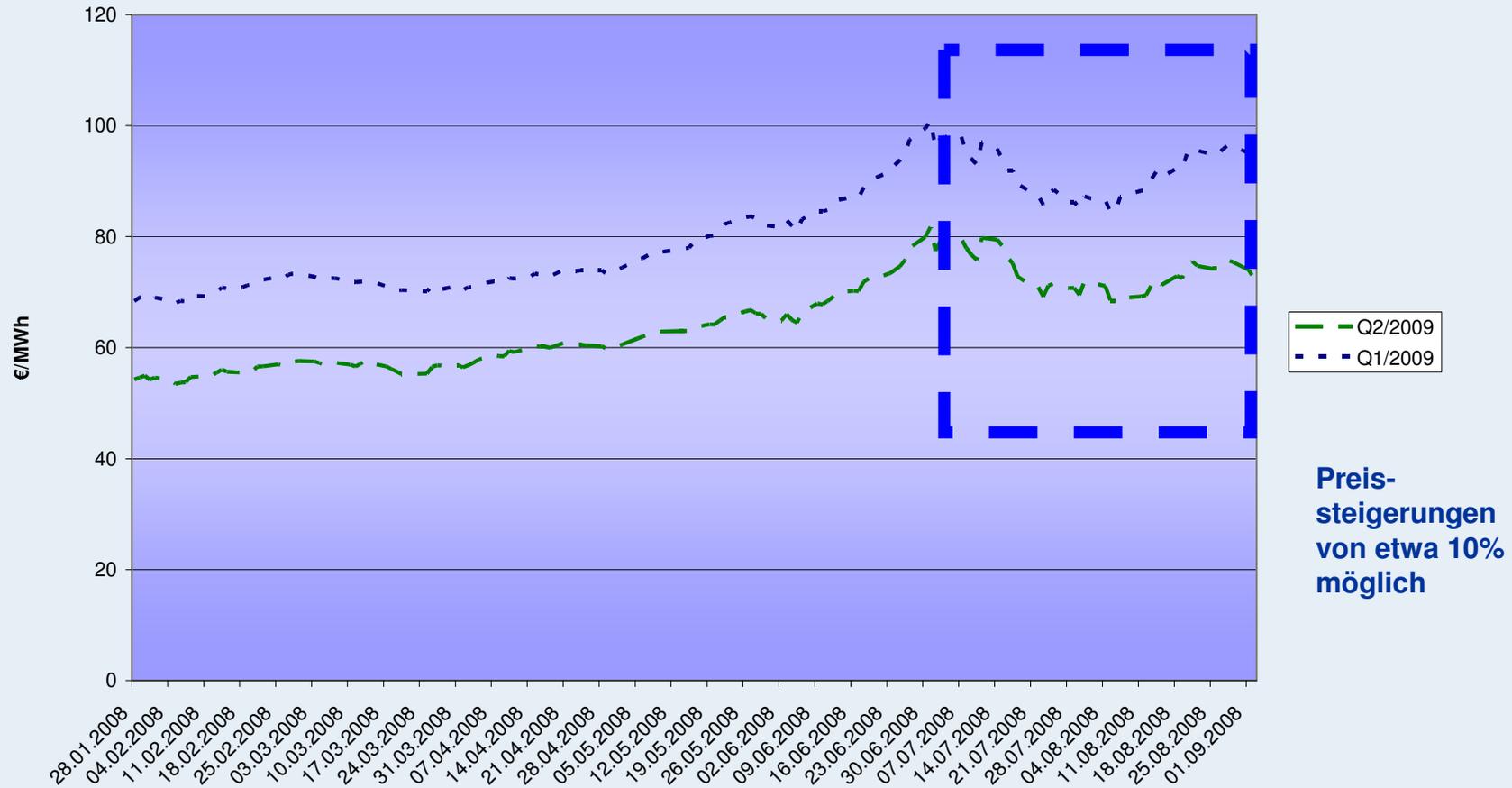
### Durchschnittlicher Erdgasimportpreis seit Jän. 2001



# Strompreise 2009: Ölpreissenkung spiegelt sich nur teilweise bei Strompreisen



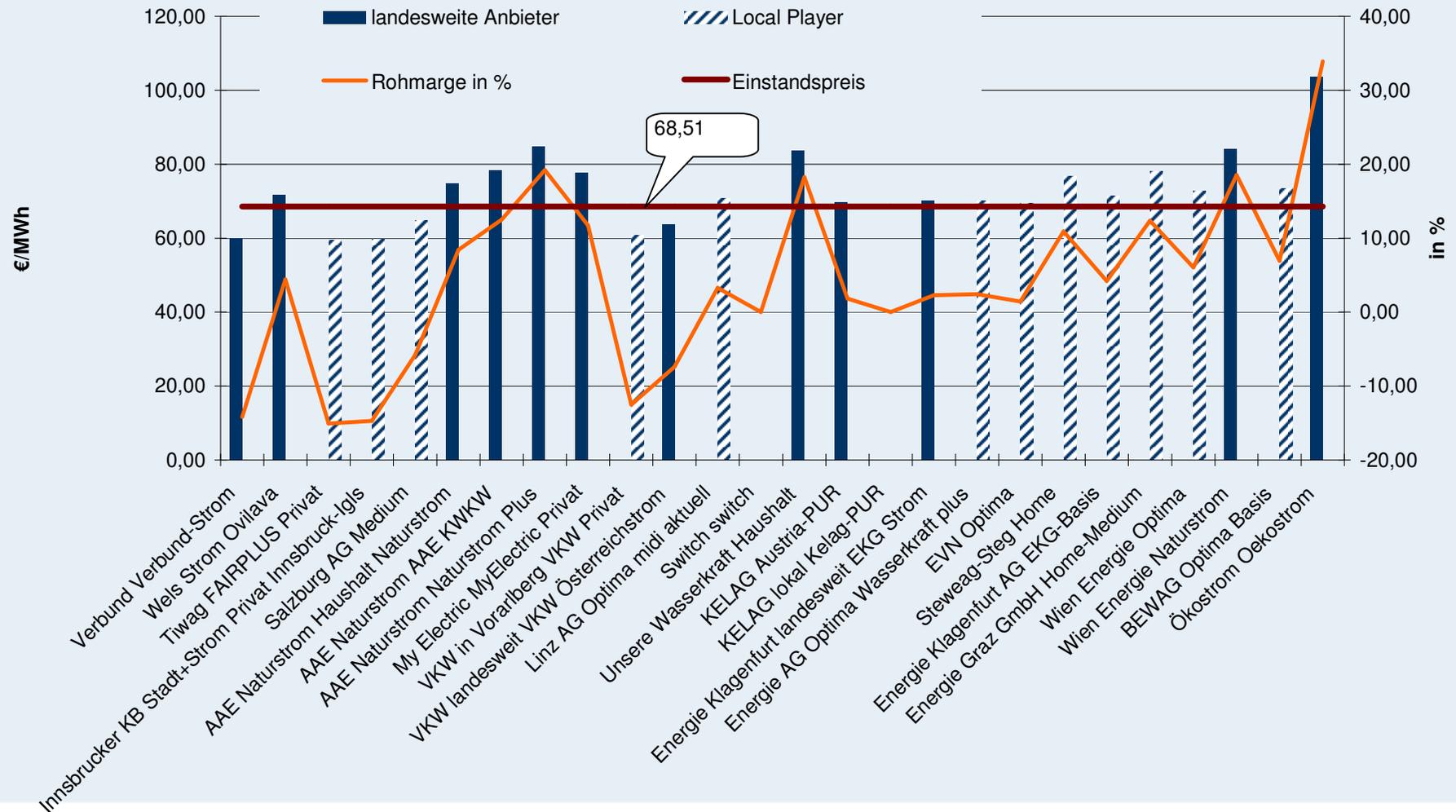
Basefutures EEX



# Margen auf Basis der Börsenpreise teilweise markant niedriger als vor einem Jahr; aktuelle Einstandspreisprognose für 2009 bei knapp 80 €/MWh



Rohmargen mit 90% Forwardeinkauf 10% Spot (Haushalt 3.500 kWh/a), Stand 09.2008



1

## Probleme der Endkundenmärkte: Wettbewerb auf Sparflamme



### Fehlendes Unbundling hilft Ex-Monopolisten:

→ **Integrierte Unternehmen profitieren:**

- *Indem sie Image des Netzbetreibers kostenlos nutzen*
- *Indem der Wechselprozess unnötig kompliziert für die Anbieter ist*
- *Indem intransparente Rechnungen die Konsumenten weiterhin verwirren*

### Wechselprozess ist Spielplatz für Marktbehinderung

- **Operativer Aufwand für Anbieter wird durch ineffiziente Prozesse erhöht (manuelle Dateneingabe)**
- **Verhindert innovative Vertriebskanäle (keine On-line Abschlüsse, schwierige Akquisition über Vertriebspartner – z.B. Supermärkte, Einkaufszentren, etc. )**

2

## Probleme der Endkundenmärkte: Wettbewerb auf Sparflamme



### Wenig Engagement der Anbieter:

- **Wechselmöglichkeit wird kaum wahrgenommen:**
  - *Weil keine Werbung betreiben wird*
  - *Weil Rechnungen weiterhin intransparent sind*
  - *Weil Differenzierung zwischen Netz und Vertrieb fehlt*

# Situation beim Unbundling unbefriedigend



## Ist das Management unabhängig?

- Manager haben oftmals selbst Anteile an Konzernunternehmen (Vertrieb)
- Netzgesellschaften sind teilweise Mütter der Vertriebsgesellschaften

## Gibt es eine Trennung der Datenflüsse?

- Unternehmen haben oftmals nicht einmal Definition der schutzwürdigen Daten
- Unternehmen haben oft kein Datenkonzept
- Diskriminierung alternative Anbieter

*Unbundling ist „noch immer nicht“ umgesetzt!!*

*Behörde wird auf später vertröstet*



**Was muss getan werden?**

# Marktprobleme → Maßnahmen → Anforderungen



Markt	Treiber	Problemfelder	Lösungen	Anforderung
<b>Großhandel/ Produktion</b>	Marktstruktur, Marktintegration	Struktur, Interkonnektoren	Monitoring; UNB Unbundling;	Gesetzesänderung; Umsetzung 3. Paket
<b>Netz / Speicher</b>	Gleichbehandlung, Quersubventionierung, Wechselprozess	Unbundling, Einschränkungen beim Wechselprozess	Aktion "Scharf" VNB Unbundling; Vorgabe von Wechsel- prozessen	Gesetzesänderung; VO Ermächtigung
<b>Vertrieb</b>	Kundeninformation, Wettbewerbsdruck	Struktur; Transparenz und Verständlichkeit der Rechnungen; kein Werbedruck;	Informationskam- pagnie; Monitoring; getrennte Rechnung	Gesetzesänderung; VO- Ermächtigung

Gesetzliche Regelung für **EFFEKTIVE RECHTSDURCHSETZUNG**



## ***Infokampagne***

- Unternehmen verweigern den Wettbewerb, deshalb muss der Konsument von anderer Seite informiert werden
- Verpflichtende Trennung der Rechnungen von Energie und Netz,

## ***Systematisches Monitoring des Marktes und Wettbewerbs***

- Unternehmen melden der E-Control oft nur was dezidiert in einem Rechtsakt aufgeführt ist
- Rechtsgrundlage für die E-Control um in systematischer Weise den Markt zu überwachen ist erforderlich

## ***Aktion „scharf“ bei Unbundling***

- Vorgabe verpflichtender Unbundling Details (Was heißt „unabhängig“)
- Umsetzung muss von den Unternehmen glaubhaft gemacht werden
- Verstöße werden von manchen Unternehmen als „Kavaliersdelikt“ angesehen
- Unbundlingüberwachung durch E-Control



## *Verbesserung des Wechselprozesses*

- Verbesserungen scheitern an vorgeschützten Problemen
- Klare Rechtsgrundlage für die verbindliche Spezifikation des Wechselprozesses durch die E-Control erforderlich

## *Glaubwürdige Rechtsdurchsetzung*

- Großer Schwachpunkt der österreichischen Umsetzung der EU Vorgaben ist die unzureichende Durchsetzungsmöglichkeit
- Sanktionen müssen Umsatzbezogen sein
- Entscheidung durch Gericht (z.B. Kartellgericht)

## Weitere Informationen



### → **Ansprechperson**

**Walter Boltz**

**Johannes Mayer**

Tel: +43 (0) 1 24724 0

Fax: +43 (0) 1 24724 900

**Walter.Boltz@e-control.at**

**Johannes.Mayer@e-control.at**

### → **Web-Adressen**

<http://www.e-control.at>



**Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit !**